

Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **16 (1908)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bergsteigen, aber auch aus beruflicher Ursache, wie Heben schwerer Lasten u.

Zwar hat Schiffer keine Störung der Funktion solcher Herzen festgestellt. (Die kommt übrigens sehr häufig vor. Anmerkung der Redaktion). Doch ist sein Befund auf

neue eine Warnung, bei nicht sehr kräftigem Herzen sich dem intensiven Radfahrport zu ergeben. (Auch bei gesundem Herzen, namentlich bei der heranwachsenden Jugend ist das unsinnige Radfahren strengstens zu verpönnen. Anmerkung der Redaktion).

Naturheilverein und Samariterkurse.

Wir erhalten einen Ausschnitt aus dem redaktionellen Teil des „Berner Tagblatt“ vom 28. Oktober zugesandt, der folgendermaßen lautet:

Verein für Naturheilkunde. Der im Winterprogramm unter andern Veranstaltungen vorgesehene Instruktionkurs von Hrn. Paul Schulze, Leiter des „Lebensborn“ am Gurten, über „erste Hilfe bei Unglücksfällen und bei plötzlichen Erkrankungen“ beginnt Mittwoch, den 28. ds., abends 8 Uhr, im Lokal Nägeli-gasse 2. Die Nützlichkeit dieses Kurses, der während sechs Abenden Theorie mit praktischen Übungen verbinden wird, läßt eine starke Beteiligung erwarten. Kursgeld für Nichtmitglieder Fr. 3.

Es geht daraus hervor, daß der Naturheilverein, offenbar um der Rekrutierung neuer Mitglieder auf die Beine zu helfen, nun auch Samariterkurse abhält. Und was für Samariterkurse! In sechs Abenden verspricht Herr Paul Schulze vom „Lebensborn“ seinen Jüngern das beizubringen, wozu die einfältigen Samaritervereine 40 Stunden, Arzt

und Hilfslehrer brauchen. Kosten tun allerdings die sechs Abende im Naturheilverein gleichviel, wie die 40 Stunden im Samariterverein. Herr Paul Schulze kann eben auch nicht nur vom „Lebensborn“ allein leben. Wir denken kaum, daß diese Konkurrenz dem seit 25 Jahren an der Hebung der Volksgesundheit arbeitenden Samariterwesen Eintrag tun werde. Aber auf die Männer mit den falschen Samariterbärten deutlich hinzuweisen, halten wir für unsere Pflicht.

Interessant ist es übrigens, daß der Naturheilverein sein „Lokal“ an der Nägeli-gasse 2, d. h. im „Freien Gymnasium“ verzeigt. Wir hätten nicht gedacht, daß die Räumlichkeiten dieser Privatschule zu „Samariterkursen“ erhältlich wären. Da unsere Samaritervereine oft Mühe haben, für ihre Kurse die nötigen Lokalitäten zu bekommen, empfehlen wir ihnen, einmal auch beim „Freien Gymnasium“ anzufragen. Vielleicht findet nicht nur der Naturheilverein dort Entgegenkommen.

Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Am 2. Oktober versammelte sich die neugewählte Direktion zu einer Sitzung in Olten. In erster Linie nahm sie ihre Konstituierung vor. Neben dem von der Delegiertenversammlung gewählten Präsidium: Herrn Stadtpräsident Pestalozzi aus Zürich, wurde als Vizepresident bezeichnet: Herr Oberst Dr.

Reiß, Lausanne; als Kassier: Herr G. Müller, städtischer Finanzdirektor, Bern, und als Sekretär: Herr Dr. W. Sahli, Bern.

Diese vier Herren bilden den geschäftsleitenden Ausschuß. Die Präsidenten der Transportkommission und der Spitalkommission wurden in der Person der bisherigen:

Oberst Dr. Bohny in Basel und Oberst Dr. Kohler in Lausanne bestätigt, ebenso die Mitglieder der betreffenden Kommissionen.

Der im Frühling neu gegründete Zweigverein Toggenburg vom Roten Kreuz hatte seine Statuten zur Genehmigung eingesandt und die Aufnahme in den Zentralverein nachgesucht. Diesem Gesuch wurde entsprochen und Toggenburg als 47. Zweigverein in den Verband des schweiz. Roten Kreuzes aufgenommen.

Dann erstattete Hr. Zentralkassier G. Müller über den Stand der Rot-Kreuz-Prämien-Anleihe Bericht. Auf Grund eines genauen Ziehungsplanes ist unter der Führung der Kantonalbank Bern, ein schweiz. Bank-Syndikat in Bildung begriffen, das die Anleihe des Roten Kreuzes fest zu übernehmen gewillt ist. Das schweiz. Finanzdepartement ist ersucht worden, die Verwaltung des Amorti-

sationskapitals der Anleihe und damit gewissermaßen die Garantie für einen richtigen Auszahlungsdienst zu übernehmen und es ist ein günstiger Entscheid des Bundesrates demnächst zu erwarten, so daß die Emission der Anleihe im Jahr 1909 voraussichtlich perfekt werden dürfte.

Dem revidierten Reglement der Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Bern, das von der Verwaltungskommission dieser Anstalt vorgelegt und als wesentliche Neuerung die Verlängerung der Lernzeit von zwei auf drei Jahre enthält, wurde die Genehmigung erteilt. Ebenso fanden die Baupläne für die Erweiterung des Privatospitals Lindenhof, die von der Verwaltungskommission vorgelegt wurden, die Zustimmung der Direktion.

Dies die hauptsächlichsten Traktanden der Direktionsitzung vom 2. Oktober.

Beitritt neuer Mitglieder zum Roten Kreuz.

Folgende Einzelpersonen und Gemeinden haben im Herbst 1908 an das Zentralsekretariat des Roten Kreuzes ihren Beitritt zum Roten Kreuz schriftlich erklärt. Die Einzelmitglieder sind den betreffenden Zweigvereinen zur Eintragung in ihr Mitgliederverzeichnis und zum Einzug des Jahresbeitrages überwiesen worden, während die Gemeinden dem Zentralverein direkt angegliedert wurden.

A. Einzelmitglieder.

Adresse:	Zuweisung zum Zweigverein:
1. Böhlen, Anna, Waisen-Asyl Brünnen, Bümpliz	Bern-Mittelland.
2. Stahel, Anna, Habsburgstraße 1, Zürich IV	Zürich.
3. Siegenthaler, Ida, Clinique Rollier, Leysin	Emmental.
4. Büchli, Karl, Stationsvorstand, Punt-Murail, Oberengadin	Bündner Samariterverein.
5. Humbert, P., Dr., rue du Bassin Sa. Neuchâtel	Neuchâtel.
6. Lüscher, Franz, Dr. med., Erstfeld	Zentralverein.
7. Liechtenhan, Frau Dr., Birnamsgasse 39, Basel	Basel-Stadt.
8. Kaufmann, A., Frau, p. adr. Dr. Ernst Sigg, Udelfingen	Winterthur.
9. Spirig, R., Dr., Bezirksarzt, St. Maria, Münstertal	Bündner Samariterverein.
10. Gehry, K., Sekundararzt der Pflegeanstalt Rheinau	Winterthur.
11. Landert, Frieda, Rifon, Töbital	Winterthur.
12. Tobler, Marie, Gemeindefrankenpflegerin, Stein, Appenzell	Appenzell.
13. Hablützel, B., Krankenpflegerin, Augenklinik Frauenfeld	Frauenfeld.
14. Surber-Dürer, Anna, Frau, Münsterhof 7, Zürich	Zürich.
15. Kellerhals, G., Dr., Marktgasse 11, Bern	Bern-Mittelland.
16. Ziegler, Jenny, Tonwarenfabrik Schaffhausen	Schaffhausen.